

Tagfalter sind scheu und wählerisch

GRONAU. Es war nicht das Wetter für Tagfalter – zu kühl, zu windig, zu nass. Trotzdem konnten die Teilnehmer der Schmetterlingswanderung des Nabu Meerbachtal neben anderem interessanten Getier verschiedene Tagfalterarten sichten.

Mit der im vergangenen Jahr zum ersten Mal durchgeführten Veranstaltung wurde am Samstagvormittag auch überregionales Interesse erregt. Die Teilnehmer kamen unter anderem aus Aschaffenburg und Nordhessen, um die einzigartige Magerrasen-Landschaft um Gronau und den hier gebotenen hervorragenden Lebensraum für Schmetterlinge geführt von Arik Siegel kennenzulernen.

Kein günstiges Wetter

Der hatte in Anbetracht des angekündigten ungünstigen Wetters schon in den Tagen zuvor einige lebende Falter, Puppen und Raupen eingesammelt, die er der Gruppe präsentieren konnte. Dabei war Bekanntschaft mit der kurz vor dem Schlüpfen stehenden Stürzpuppe des Magerrasen-Perlmutterfalter zu machen. Die Raupe des Tagfalters, auf dessen Flügelunterseiten perlmuttartige Flecken schimmern, ernährt sich vor allem von Viola-Arten wie dem Ackerstiefmütterchen.

Mitgebracht hatte Siegel auch die frisch verpuppte Gürtelpuppe des gefährdeten Kronwicken-Bläulings, der im Meerbachtal vor nicht allzu langer Zeit erstmals gesichtet wurde – ein Hinweis, ebenso wie das zahlreiche Auftreten des Magerrasen-Perlmutterfalter am Aueberg bei Zell, dass die aufwendigen Naturschutzmaßnahmen der örtlichen Nabu-Gruppe Erfolg haben.

Die Raupen, Puppen und lebenden Schmetterlinge wurden an dem ihnen jeweils gemäßen Standort während der Wanderung freigelassen. Der Schachbrettfalter, der violette Blüten liebt, war der erste von der Gruppe in der Natur gesichtete Falter. Es folgte der Kurzschwänzige Bläuling, für den je ein kurzes Schwänzchen an den Hinterflügeln charakteristisch ist.

Gleich mehrere Exemplare wurden vom Großen Ochsenauge gesichtet, der als eine der häufigsten Arten der Augenfalter gilt und auch in Gärten häufig anzutreffen ist. Nicht ganz ins Programm der Tagfalter passten die Begegnungen mit dem Esparsetten-Widderchen, das kein Tagfalter, sondern ein tagaktiver Nachtfalter ist und mit der Veränderlichen Krabbenspinne, deren Weibchen ihre Körperfarbe aktiv wechseln können, um sich zu tarnen.

Wie anspruchsvoll viele Falter in Bezug auf ihren Lebensraum sind, war an der spannenden Entwicklung des Thymian-Ameisenbläulings zu

erfahren, der in Gronau am häufigsten in ganz Südhessen zu finden ist: Der Schmetterling benötigt nicht nur die passenden Futterpflanzen, sondern ein großes Vorkommen einer bestimmten Ameisenart.

Raffiniertes Ablenkungsmanöver

Von deren Arbeiterinnen lassen sich die Raupen mit in den Bau nehmen, lassen sich dort wie die Ameisenlarven füttern, bis sie sich nach etwa neun Monaten verpuppen und schließlich nach dem Schlüpfen mittels eines raffinierten Ablenkungsmanövers aus dem Ameisenbau entkommen. Eine sinnvolle Maßnahme zum Erhalt der Artenvielfalt der Tag-

falter, so Arik Siegel, ist die sogenannte Mosaikmahd, bei der kleine Wiesenflächen jeweils alternierend gemäht werden, um die Samen der einzelnen Arten zur Reife kommen zu lassen.

Das Schnittgut sollte dann so lange liegen bleiben, bis sich die Pflanzen versamt haben. Dann aber sollte es weggenommen werden, um nicht durch Verrotten Nährstoffe freizugeben und damit den Magerrasen nach und nach in eine Fettwiese zu verwandeln – ein Phänomen, das bei der Beweidung etwa durch Schafe auftreten kann, die die Flächen mit ihren Exkrementen düngen. Allerdings sei es nicht immer einfach,

Menschen zu finden, die das fachgerechte Mähen übernehmen, war zu erfahren.

Ansonsten gelte es, die Kanadische Goldrute zurückzudrängen und, falls möglich, auch stellenweise zwei- und dreijähriges Gras stehen zu lassen.

Auch ein weiteres Problem kam zur Sprache. Unter anderem fotografierende Naturfreunde tragen häufig dazu bei, dass die Wiesen mit ihren für die Schmetterlinge wichtigen Pflanzen zertrampelt werden.

Der Appell der Schmetterlingsschützer an alle Naturliebhaber lautet deshalb, auf den Wegen zu bleiben. eba



Klein und selten: Experte Arik Siegel mit einem Magerrasen-Perlmutterfalter, den er am Samstag bei der Schmetterlingswanderung des Nabu Meerbach in Gronau präsentierte.

BILD: NEU

GUT GERÜ HANDWERK

EINBRUCHSCHUTZ

Sicherheitstechnik

- ▶ Alarm-, Kamerasysteme
- ▶ Sicherheitsfenster, -türen
- ▶ Sicherheitsfolien

Kostenlose Seminare zum Thema Einbruchschutz:

Mittwoch, 02.08.2017 - 18:30 Uhr

Montag, 18.09.2017 - 18:30 Uhr



HTV Security-Center
Darmstädter Str. 198
64625 Bensheim-Auerbach
Tel.: 06251-6480-950
Info@HTV-Security.de
www.HTV-Security.de

ENERGIEBERATUNG

▶ intelligent: Sonne

energieteo